

Waldenserfreunde feiern Jubiläum

Verein lädt ein zur 25-Jahr-Feier

OBERWESER. Sein 25-jähriges Bestehen feiert der Verein „Waldenserfreunde Gottstreu/Gewissenruh“ am Sonntag, 4. November. Als Trägerverein für das bereits 1991 in Gottstreu eröffnete Waldensermuseum wurde die Vereinigung 1993 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Roland Henne und des Gottstreuer Ortsvorstehers Willi Wolfarth gegründet. Inzwischen gehören rund 100 Mitglieder der Gemeinschaft an. Neben der Betreuung des Waldensermuseums stehen auch die Erforschung und Dokumentation der Waldensergeschichte sowie der Austausch mit anderen deutschen Waldenserorten und der italienischen Waldenserkirche im Mittelpunkt des Vereinslebens. Besonders enge Beziehungen pflegen die Waldenser-

freunde zur Deutschen Waldenservereinigung mit Sitz in Otisheim-Schönenberg/Baden-Württemberg. Seit jeher bestehen auch freundschaftliche Verbindungen zum Stadtmuseum Hofgeismar mit Museumsleiter Helmut Burmeister. Die Jubiläumsfeier beginnt am Sonntag, 4. November, um 13.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Gottstreuer Waldenserkirche, musikalisch gestaltet durch den Singkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Veckerhagen unter der Leitung von Tanja Geißler. Auch die örtliche Waldenser-Trachtengruppe wird teilnehmen. Ab 14.30 Uhr findet bei Kaffee und Kuchen aus dem Gottstreuer Backhaus ein Empfang im Dorfgemeinschaftshaus statt. Eingeladen sind alle, die sich den Waldensern verbunden fühlen. (eg/ler)

Gesucht: Attraktive Veranstaltungen

Region plant neuen Kalender für 2019

OBERWESER/HOLZMINDEN. Um den Gästen und Einwohnern der Region 2019 wieder einen Überblick über die schönsten Veranstaltungstermine bieten zu können, arbeitet das Team der Solling-Vogler-Region aktuell an der neuen Print-Version für das kommende Jahr. Handlich und aufklappbar bietet der Veranstaltungskalender im DIN-A5-Format eine praktische Terminübersicht über die schönsten Events von A bis Z. Für viele Urlauber seien interessante Veranstaltungen entscheidende Buchungskriterien, denn immer öfter werden Reisen um bestehende Termine geplant. Egal, ob Vereine oder Orte und Gemeinden – gemeinsame Events schweißen zusammen und bieten Touristen gute Möglichkeiten, ihren Urlaub zu bereichern. Märkte, Konzerte,

Theaterstücke, Stadt- und Heimatfeste sowie Sport- und Naturerlebnisse sind nur einige der Termine, die jährlich im Veranstaltungskalender dargestellt werden. Das sei laut SVR eine gute Möglichkeit, seine Veranstaltung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Orte und Vereine zwischen Oberweser, Wahlsburg und Stadtoldendorf sind bis zum Montag, 5. November, dazu eingeladen, touristisch relevante Veranstaltungen, die für den neuen Veranstaltungskalender interessant sein könnten, der SVR unter info@solling-vogler-region.de mitzuteilen, oder in den Online-Veranstaltungskalender unter www.solling-vogler-region.de einzutragen. (eg/tty) **Informationen:** www.solling-vogler-region.de, 0 55 36/ 96 09 70.



Geballter Forstsachverstand: (von links) Forstamtsleiter Dr. Markus Ziegeler mit Dr. Wolfgang Dertz (Ministerialdirigent a. D.), Martin Menke, Dr. Ingrid Beitzen-Heineke sowie die ehemaligen Forstamts- und Revierleiter Dr. Wilfried Dietze, Hubertus Fröhlich, Dr. Norbert Teuwsen, Werner Eckel, Wolfgang Leisten, Fritz Mewes und Eberhard Albrecht.

Foto: M. Meyer / HessenForst / nh

Forst-Schätze gerettet

Geschichtskreis des Forstamtes Reinhardshagen sammelt und sichert Dokumente

REINHARDSHAGEN. Vor zehn Jahren hatte Förster Martin Menke, Leiter des Reviers Ziegelhütte, die Idee, forst- und verwaltungshistorisch sowie wald- und kulturgeschichtlich wertvolles Material und Artefakte vor dem Verfall oder Verlust zu sichern. Daraus entstanden ist der forstliche Geschichtskreis für den Reinhardswald und den Forstgutsbezirk. Durch die großen Forstformen 1973 und 2005 wurde aus den ehemals sieben nördlichsten hessischen Forstämtern im Reinhardswald das heutige Forstamt Reinhardshagen, 39 Revierförstereien wurden zu nunmehr 13. Nach Auflösung der Ämter fielen viele zeitgeschichtlich wertvolle Unterlagen an. Sie sind vor dem Altpapiercontainer durch den forstlichen Geschichtskreis gerettet und der forstgeschichtlichen Laien- und Fachwelt erhalten geblieben. „Ich bin sehr froh, dass wir im Forstamt Reinhardshagen diese Möglichkeit genutzt haben. Wir haben mit viel Herzblut und Sachverstand in vielen Treffen diese Schätze gerettet, katalogisiert und archiviert“, sagt Menke. Der Reinhardswald war schon immer ein besonderer Wald: als landesherrschaftlicher Wald mit Wildschutzzgebiet, Tierpark, Hutewäldern und Urwald und als größtes



Die „Erneuerte Forst- und Holz-Ordnung des Fürstenthums Hessen Casselischen Theils“, von 1683 enthält auch einen Erlass vom 30. Juni 1763 zu den Forstbediensteten von Friedrich Landgraf zu Hessen.

Foto: K. Brämer / HessenForst / nh

geschlossenes Waldgebiet mit einer einzigartigen Bedeutung auch über Hessen hinaus. Bei der Feierstunde mit dem ehemaligen hessischen Landesforstchef, Ministerialdirigent a. D. Dr. Wolfgang Dertz, Forstamtsleiter Dr. Markus Ziegeler und seinen drei Vorgängern Dr. Norbert Teuwsen (Reinhardshagen), Dr. Wilfried Dietze (Gahrenberg) und Hubertus Fröhlich (Karlshafen), den beiden pensionierten Revierleitern Werner Eckel (Holzhausen) und Wolfgang Leisten (Reinhardshagen) waren ebenfalls Fritz Mewes und Eberhard Albrecht anwesend, beides ehemalige

Waldwachstums und deren ökologische Voraussetzung – über lange Zeiträume hinweg. Er beschreibt die Territorialgeschichte des nordhessisch-niedersächsisch-westfälischen Raumes und der darin wirkenden politischen Kräfte und deren Einflussnahme auf die Wald- und Forstwirtschaft. Angesichts der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskussionen im Reinhardswald zum Beispiel zu Windkraft und Salzlaugen-Auffangbecken eine bestechend aktuelle Betrachtungsweise. Forstamtsleiter Dr. Markus Ziegeler erinnerte an die Anfänge des Geschichtskreises und an den unermüdlichen Einsatz des Forstwirts-Kollegen Wilfried Weber. Er erwähnte ebenfalls die Beiträge Eberhard Albrechts, die dieser als Autor zahlreicher Artikel der Jahrbücher des Landkreises Kassel zum Fundus beisteuerte. Ziegeler wies darauf hin, dass einzelne, kulturhistorisch wertvolle Werke aus Gründen der professionelleren Lagerung an das Hessische Landesarchiv nach Marburg überführt werden sollen. Das 2016 in 2. Auflage erschienene Reinhardswald-Buch kann im Forstamt für 18 Euro abgeholt werden, bei Versand 21 Euro, Email: ForstamtReinhardshagen@forst.hessen.de. (eg/geh)



ab 20.990 EUR*

Outlander Edition 100, 110 kW (150 PS)

- ▶ Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung
- ▶ Berganfahrhilfe
- ▶ Automatisches Start-Stopp-System
- ▶ Lichtsensor
- ▶ LED-Tagfahrlicht u. Rückleuchten
- ▶ Infotainment-System
- ▶ Multifunktionslenkrad
- ▶ Klimaautomatik

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Outlander Edition 100 2.0 Benziner 110 kW (150 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 9,2; außerorts 6,2; kombiniert 7,3. CO₂-Emission kombiniert 167 g/km. Effizienzklasse D. Outlander Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,5–7,1. CO₂-Emission kombiniert 171–163 g/km. Effizienzklasse D. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Empfohlener Aktionspreis Outlander Edition 100 2.0 Benziner 110 kW (150 PS) 5-Gang der MMD Automobile GmbH, ab Importeur und solange der Vorrat reicht, inkl. Überführungskosten, Metalle- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. Der empfohlene Aktionspreis ergibt sich aus der unverbindlichen Preisempfehlung 26.490,- EUR abzüglich 3.000,- EUR empfohlener Aktions-Rabatt.

Veröffentlichung von MITSUBISHI MOTORS in Deutschland, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 81169 Friedberg

Autohaus Siebrecht GmbH

Mitsubishi Vertragspartner

Emst-Rauter-Str. 2 - 37170 Uslar - Tel. 05571/3000-0

Hannoversche Str. 24 - 37574 Einbeck - Tel. 05561/63730

Lilienthalstr. 4 - 37603 Holzminden - Tel. 05561/93100

Siebrecht ungewöhnlich - persönlich

www.mitsubishi-usslar.autohaus-siebrecht.de - info@ah-siebrecht.de

Alter Name, moderne Musik

Volkschor Hümme gestaltete Konzert mit Liedern, Gedichten und Kurzgeschichten

HÜMME. Unter der Leitung von Larissa Grigoryan gab der Volkschor Hümme ein Konzert in der Evangelischen Kirche Hümme. Von Anfang an waren die Gäste vom gebotenen Programm beeindruckt: Mit Liedern wie zum Beispiel „One way wind“, „My way“, Weit, weit weg“, „Top of the world“ und „Zum Träumen hab ich keine Zeit“ wurde moderne Chormusik aus den verschiedensten Bereichen präsentiert. Zwischen den Liedbeiträgen trugen Mitglieder aus dem Chor dazu passende lustige oder poesievolle Gedichte vor; einige Kurzgeschichten durften auch nicht fehlen. Mit



Gefiel dem Publikum: Der Volkschor Hümme mit seinem vielseitigen Programm.

Foto: Dilling / nh

dem „Halleluja“ von Leonard Cohen und „Fernando“ von ABBA begeisterten die Solistinnen Petra Peer-Baumann und Manuela Hutter. Ein verdientes Lob galt der Chorleiterin Larissa Grigoryan, die mit

großem Engagement die Sängerrinnen und Sänger motiviert. Es sei eine rundum gelungene Veranstaltung gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung – dies hätten die zahlreichen Gäste bei der anschließenden Kaffee- und Kuchentafel im Generationenhaus immer wieder betont. Der Volkschor war erfreut über die große Resonanz und fühlt sich auf seinem musikalischen Weg bestätigt. (eg)